

## 243. Das Fräulein Lust und Junter Duft.

Von F. Rückert.

Es kam das zarte Fräulein Lust  
 Vom Himmel her entstiegen,  
 Und sah in Blumenwiegen  
 Den zarten Knaben liegen,  
 Den zarten Knaben Duft.

Da rief das zarte Fräulein Lust  
 Und ließ sein Stimmlein fliegen:  
 „Zu dir komm' ich gestiegen,  
 Wie lange willst du liegen,  
 In deiner stummen Gruft?“

Da sprach der zarte Knabe Duft,  
 Der bis daher geschwiegen,  
 Still blieb er dabei liegen  
 In seiner sanften Wiegen,  
 Und sprach: „Wer ist's, der ruft?“

„Ich bin das edle Fräulein Lust,  
 Es sei dir nicht verschwiegen,  
 Ich, die kann gehn und fliegen  
 Und mich auf Flügeln wiegen,  
 Ich bin's, mein Junter Duft.“

Ich will, o süßer Junter Duft,  
 Aus deiner eig'nen Wiegen  
 Will ich dich lehren fliegen,  
 Und Flügel sollst du kriegen  
 Wie ich, das Fräulein Lust.“

Da sträubte sich der Knabe Duft,  
 Da ging es an ein Kriegen:  
 Es stritten um die Wiegen,  
 Darin er wollte liegen,  
 Sich Duft und Fräulein Lust.

Da wehrte noch der kleine Schuft  
 So streng sich und gediegen,  
 Er mußte doch erliegen,  
 Es wußt' ihn zu besiegen  
 Das starke Fräulein Lust.

In Blättlein, hoch und tief gestuft,  
 Wie er sich mochte schmiegen,  
 Sie wußte sich zu biegen  
 Und ihn hervorzu kriegen  
 Aus der geheimen Schlucht.

Hinfielen freudig Duft und Lust;  
 Und es ist uns verschwiegen,  
 Ob sie zum Himmel stiegen,  
 Ob noch zusammen stiegen  
 Durch Feld und Wald und Luft.

## 244. Sprichwörtliche Redensarten.

Den Bod zum Gärtner setzen. — Mit der Thür ins Haus fallen. — Das Kind mit dem Bade ausschütten. — Die Pferde hinter den Wagen spannen. — Einem ein K für ein U machen. — Mit einem fremden Kalbe pflügen. — Den Hafer von der Gans laufen. — Del ins Feuer gießen. — Vom Regen in die Traufe kommen. — Nicht auf einen grünen Zweig kommen. — Sich eine Ruthe binden. — Wasser mit einem Siebe schöpfen. — Einen Mohren weiß waschen. — Wasser ins Meer tragen. — Jemandem ein Dorn im Auge sein. — Zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. — In den Wind reden. — Sich etwas hinters Ohr schreiben. — Jemandem den Mund wässerig machen. — Jemandem aus den Augen geschnitten sein. — Zwischen Thür und Angel stecken. — Zwischen Hammer und Amboss kommen. — Die Nase hoch tragen. — Leeres Stroh dreschen. — Um den Brei herumgehen. — Seine eigne Haut zu Markte tragen. — Jemandem einen Floh ins Ohr setzen. — In ein Wespennest greifen. — Jemandem den Brotkorb höher hängen. — Einen Bod schießen. — Kohl machen. — Nach jemandes Pfeife tanzen. — Um des Kaisers Bart streiten. — Mit der Wurst nach dem Schinken werfen. — Etwas aus dem Emel schütteln. — Den Mantel nach dem Winde hängen. — Das fünfte Rad am Wagen sein. — Etwas ansehen, wie die Kuh das neue Thor. — Vor lauter Bäumen den Wald nicht sehen. — Haare auf den Zähnen haben. — In ein Horn blasen. — In einen saueren Apfel beißen. — Jemanden auf die Beine bringen. — Einem die Stange halten. — Aus der Hand in den Mund leben. — Weder gehauen noch gestochen sein. — Das Hasenpanier ergreifen.